

Rheinau-Süd: Seit Sommer Integrationsklasse an der GHS

Eine Bereicherung für das Schulleben

Inklusion – es ist seit wenigen Jahren in aller Munde. Man versteht darunter das gemeinsame Lernen von behinderten und nicht-behinderten Kindern, und seit Beginn des aktuellen Schuljahres im Sommer 2010 gibt es eine Integrationsklasse auch an der Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) in Rheinau-Süd. Nach einem halben Jahr zieht Schulleiter Timo Haas Bilanz, und die fällt positiv aus.

Dabei bestanden, und dieser Hinweis gehört zu einem ehrlichen Blick zurück dazu, zu Beginn einige Sorgen sowohl bei Pädagogen als auch Eltern. Kann das denn klappen – gemeinsamer Unterricht mit Behinderten, für die man bislang doch eigene Schulformen geschaffen hatte.

Es klappt, aber natürlich mussten dafür an der GHS die Voraussetzungen geschaffen werden. Die sanitären Einrichtungen wurden mit behindertengerechten Toiletten ausgestattet, ein Sanitätszimmer eingerichtet und ein Aufzug zur Überwindung der Treppen eingebaut.

Doch das Bauliche war schon die größte Hürde. Pädagogisch ging es von Anfang an besser als erhofft. In der Integrationsklasse haben Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsamen Unterricht. Neben den aus der Schule selbst kommenden Kindern besuchen fünf Schüler der Martinsschule Ladenburg, einer Schule für Körperbehinderte, diese Klasse.

Der Unterricht wird quasi im Tandem erteilt – von einer Haupt-

schullehrerin der Hauptmann-Schule und einer Sonderpädagogin oder Fachoberlehrerin für Körperbehinderte der Martinsschule.

Und warum hat die Schule die Initiative dazu ergriffen? „Die Beteiligten sind fest davon überzeugt, dass alle Schülerinnen und Schüler im Umgang miteinander viel für ihr Leben lernen“, sagt Timo Haas, der Rektor der Schule: „Und die bisherigen Erfahrungen belegen dies.“

Haas nennt die Vorteile. So lerne man früh, ohne Vorbehalte und mit Respekt miteinander umzugehen. Und das, so räumt er ein, gelte keineswegs nur für Kinder. Auch die Lehrkräfte „lernen voneinander und geben ihr Know How weiter.“ -tin



An der Gerhart-Hauptmann-Schule lernen und spielen behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam. BILD: GHS